

Antrag	Datum	Nummer
Öffentlich	7. April 09	1272/09
Absender DIE LINKE. Platz der Deutschen Einheit 1 38100 Braunschweig		
Adressat Oberbürgermeister Dr. Hoffmann Platz der Deutschen Einheit 1 38100 Braunschweig		
Gremium	Sitzungstermin	
Rat	20. Mai 09	
Betreff Deponie soll Grünanlage werden		

Der Rat möge beschließen:

1. Für die begangenen Ordnungswidrigkeiten soll gegen den Betreiber der „Millenium-Deponie“ von der Verwaltung eine erhebliche Geldbuße verhängt werden.
2. Der durch die Überschreitung der zulässigen Masse erzielte Gewinn auf den zusätzlichen Umsatz von vermutlich 2.454.000 Euro soll abgeschöpft werden.
3. Der Betreiber der Deponie wird verpflichtet, das Deponiegelände entsprechend der Baugenehmigung zeitnah und auf eigene Kosten zu begrünen.
4. Die Geldbuße und der eingezogene Gewinn sind für soziale und städtebauliche Maßnahmen im Bereich westliches Ringgebiet / Weststadt und/oder für den in Punkt 5 gemachten Vorschlag zu verwenden.
5. Die Verwaltung wird gebeten, dem Rat ein Konzept vorzulegen, wie die Milleniums-Deponie zu einem Freizeitgelände für die Allgemeinheit umgestaltet werden kann. Falls der Betreiber sich weigert hierbei mitzuwirken, soll auch eine entschädigungslose Enteignung in Erwägung gezogen werden.

Begründung:

Aus einem Schreiben der Staatsanwaltschaft geht hervor, dass die Ermittlungen zur „Milleniums-Deponie“ abgeschlossen sind und auf die zuständige Verwaltungsbehörde – die Stadt Braunschweig – übertragen werden sollen. Der Stadt wird in dem Schreiben empfohlen, die Überschreitung der Baugenehmigung mit einer erheblichen Geldbuße zu ahnden, sowie den mit der Überschreitung erzielten Gewinn abzuschöpfen.

Dieser Empfehlung der Staatsanwaltschaft soll gefolgt werden.

Mit den Einnahmen sollen dann die von der Deponieerrichtung Betroffenen einen Ausgleich erhalten und eine sinnvolle Umgestaltung zu einem „Freizeithügel“ mit verschiedenen Freizeitgeräten erfolgen.

Udo Sommerfeld
Fraktionsvorsitzender

